

Nordklänge

... entlang den Breitengraden

Cor-a-Song

Alina Maria Rötzer

(Leitung)

Johanna Engel

(Keltische Harfe, Trommel, Gitarre & Gesang)

Freitag, 26. Oktober 2018, 19:30 Uhr

Gut Wahnbek, An der Bäke 39, Wahnbek

Karten 10,-/7,- mit skandinavischem
Vorverkauf: Buchhandlung Libretto

Buffet 25,-/22,- (Buffet nur im Vorverkauf)
Theaterwall 34 Oldenburg

66,5°

Nordklänge

Cor-a-Song

Der Oldenburger Chor „Cor-a-Song“ wurde im Oktober 1992 als Schüler – Eltern – Lehrer – Chor der ersten IGS Oldenburg, Marschweg (heute Helene-Lange-Schule) gegründet.

Inzwischen blickt der Chor auf eine musikalisch vielseitige, bunte, sechsundzwanzigjährige Konzertgeschichte zurück. Er ist auf keine Musikrichtung festgelegt, liebt vielmehr die bunte Vielfalt und arbeitet gerne zusammen mit anderen Chören, Musikern, Künstlern, Tänzern, auch an ungewöhnlichen Orten, u.a. in einer Einkaufspassage, im Museum, im Staatstheater, in Kirchen, Tanzsälen ...

Der Name „Cor-a-Song“ entstand durch die langjährige Partnerschaft mit dem spanischen Chor „Cor Fontana“ aus Barcelona im Jahre 1999. Es ist ein englisch-spanisches Wortspiel: „corazon“ (span. „Herz“).

Seit 2004 ist der Chor ein eigenständiger, eingetragener, gemeinnütziger Verein. Ca. 45 Sänger und Sängerinnen vieler Altersstufen treffen sich jeden Donnerstag unter der Leitung von Alina-Maria Rötzer von 18 bis 20 Uhr im Forum der Schule an der Kleiststraße.

Im letzten Jahr feierte der Chor sein 25jähriges Bestehen mit einem Tangoprogramm in einer Tanzschule mit anschließender „Tanzbar“.

Mit dem diesjährigen Konzert will der Chor das Publikum auf eine Klangreise in den Norden Europas mitnehmen und Einblicke in die Vielfalt

der Klänge, Gesänge und Sprachen nördlicher Breitengrade geben. Bei dem anschließenden „Skandinavischen Buffet“ in der gemütlichen Scheunenatmosphäre des Gut Wahnbek kann man diese Impressionen in geselliger Runde nachwirken lassen.

Das Programm wird am 19. Januar 2019 in dem Kultur-Gulflhaus Dartein in Driever, südlich von Leer, wiederholt.

www.cor-a-song.de

Johanna Engel

Johanna Engel, geboren 1982 in Staßfurt, aufgewachsen in der Stadt Brandenburg, hat als Kind klassische Gitarre gelernt und musizierte in ihrer Jugend bereits in einem Irish Folk Trio.

Schon damals entdeckte sie ihre Leidenschaft für traditionelle Folkmusik, die sie im Studium (Lehramt für Musik und Deutsch) weiter auslebte, wodurch sie zur Gruppe „Oileansac“ gelangte. Hier konnte sie nicht nur ihrer Freude an mittelalterlicher, Folk- und Weltmusik nachgehen, sondern entdeckte ebenfalls ihre Liebe zur Harfe. Sie probierte viel selbst auf diesem Instrument und erweiterte dies durch einige Workshops.

Bei „Oileansac“ singt und spielt sie Harfe seit 2007, sie singt zudem im A-cappella-Ensemble „Quintessence“ und ist darüber hinaus einige Male solistisch (Gesang und Harfe) aufgetreten.

Möglichst nördlich - östlich - und auch örtlich

Im Konzert „Nordklänge“ bewegt sich „Cor-a-Song“ - in Zusammenarbeit mit der Instrumentalistin und Sängerin Johanna Engel - entlang den Breitengraden: vom Polarkreis, mit dem Yoik-Gesang der Samen, über Island, Finnland, Schweden und Norwegen, um den 65/60sten Breitengrad, weiter zum 55sten Breitengrad, nach Dänemark. Weiter geht die Reise zu den baltischen Ländern Litauen, Lettland und Estland, um schlussendlich beim 54sten Breitengrad anzukommen: in Norddeutschland.

Es sollen Begegnungen stattfinden, mit unterschiedlichen Klängen, mit und ohne Stimmen, mit Kompositionen und Sprachen dieser Länderauswahl, von stimmungsvoll, beschaulich, volkstümlich bis hin zu temperamentvoll, modern und humorvoll.

Bei der Vorbereitung des Programmes hat sich „Cor-a-Song“ mit der großen Vielfalt an Sprachen und Sangeskulturen auseinandergesetzt, mit „Muttersprachlern“ Texte eingeübt, sich über Gesangs- und Musiktraditionen der Länder informiert und festgestellt: Es gibt Unterschiede - Ähnlichkeiten - Fremdheit - letztendlich Gemeinsamkeiten in allen Kulturen und Sprachen: Freude am Singen als Gemeinschaftserlebnis, Ausdruck von Gefühlen und Befindlichkeiten, die gleichzeitig auch Botschaften an die Welt sein können.

